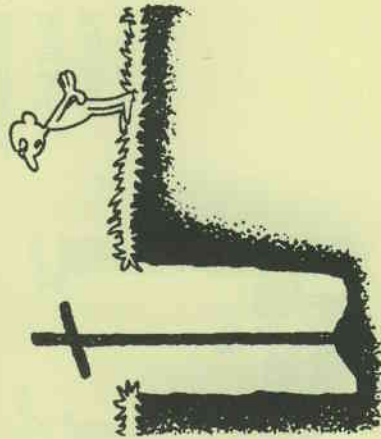




Später kehrte der Gerettete nochmals um und sah, dass sein selbstloser Helfer bei der Tat in der Grube sein Leben verloren hatte!



No Religion!

Die Nachricht von Jesus ist keine Religion, sondern eine Botschaft, die frei macht! Unser größtes Problem ist unsere Sünde, die uns von Gott trennt. Sünde ist wie die beschriebene Falle, man sitzt in einem Loch und kommt von allein nicht raus.

Religiösität hilft da auch nicht weiter. Das Prinzip der Religionen ist, dass man sich durch eigene Anstrengungen (z. B. das Einhalten von Dogmen) langsam zu Gott hocharbeiten kann.

Leider übersieht man, dass Gott viel zu heilig und gerecht ist, als dass überhaupt jemand an ihn rankommen könnte.

Die Botschaft der Bibel ist eine andere, als die der Religionen: Gott wurde in seinem Sohn Jesus Mensch.

Er kam zu uns runter in diese kaputte Welt und ließ sich für unsere Sünde bestrafen. Und er starb dabei; aber er besiegte den Tod und lebt!

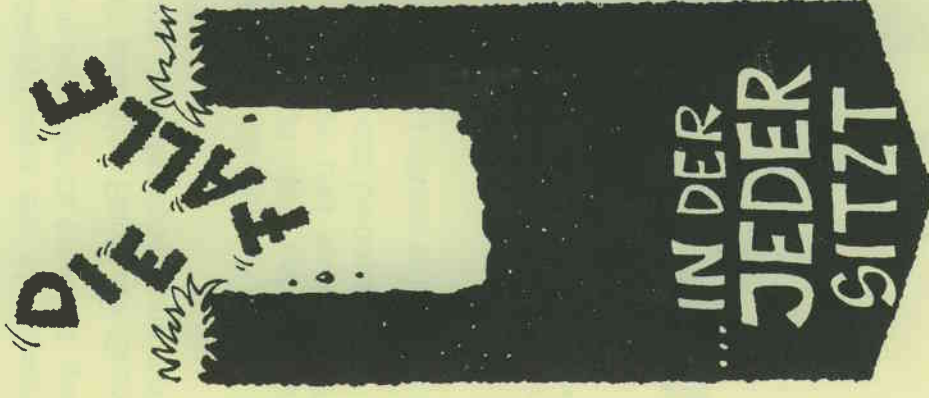
Wer Gottes Angebot, sich seine Sünden vergeben zu lassen, annimmt, ist frei und muss nicht mehr versuchen aus dem Loch der Sünde herauszukommen.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Johannes 3,16

Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet. Jesaja 9, 1

Kontakt für weitere Fragen:

Mit freundlicher Genehmigung für die „Vereinigung Christlicher Kampfsportler“, (www.vck-web.org/weg-zu-gott): Grafiken und Text aus dem Buch „Franz, Freaks & Friends“; CLV-Verlag, 33649 Bielefeld (www.clv.de).



Ein Mensch kam von seinem Weg ab und stürzte in eine tiefe Falle.

Er versuchte aus eigener Kraft wieder herauszukommen, doch er rutschte an den Wänden der Grube immer wieder nach unten, bis er völlig erschöpft war.

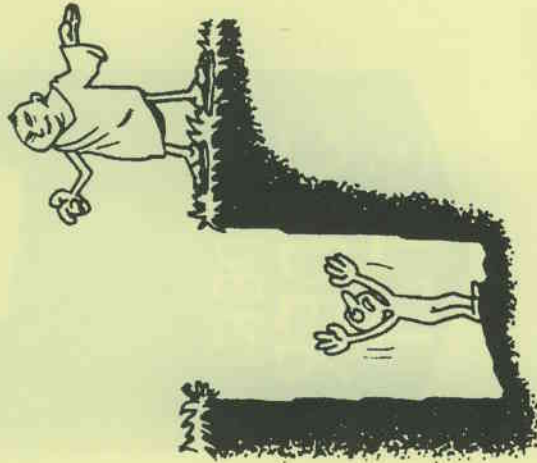
Nun wusste er, dass er Hilfe von außen nötig hatte.

Irgendwann kam ein Mann vorbei, der sich als Buddhist zu erkennen gab.

Er sah aber den Rand der Grube hinab, erblickte den Menschen und rief zu ihm hinunter:

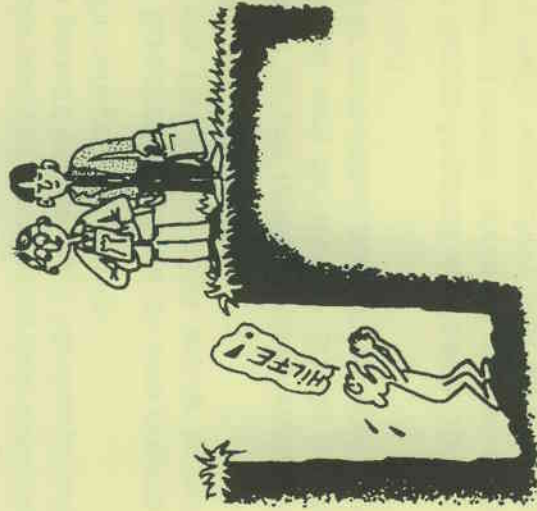
„Warum schreist Du so? Leiden ist doch die Grundlage des Lebens. Versenke Dich, meditiere und lerne den Pfad der Überwindung des Leidens!“

Er ging, ohne praktische Hilfe zu leisten.



Sofort danach kamen zwei Zeugen Jehovas vorbei.

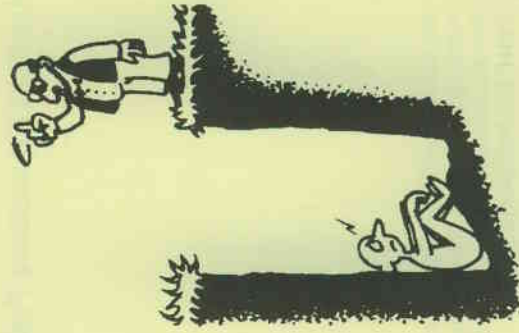
Der Geschultere sagte: „Guten Tag! Die Zentrale in Brooklyn/New York schickt uns, Ihnen die Königsreichsbotschaft Jehovas zu bringen. Gut für Sie wäre ein regelmäßiges Studium des Wachturn! Und kaufen Sie unser Buch über das Paradies! Wenn Sie Mitglied in unserer Organisation werden, dann können Sie gerettet werden.“



Wenig später erschien ein atheistischer Psychologe:

„Dieses angebliche Loch ist ein Produkt Ihrer Phantasie oder zu strenger Erziehung. Auf jeden Fall bilden Sie es sich nur ein! Guter Mann, die ganze Welt steht Ihnen offen. Entfalten Sie sich! Denken Sie positiv und dieses böse Loch Ihrer Neurose löst sich bald in Wohlgefallen auf.“

Wieder keine Hilfe!



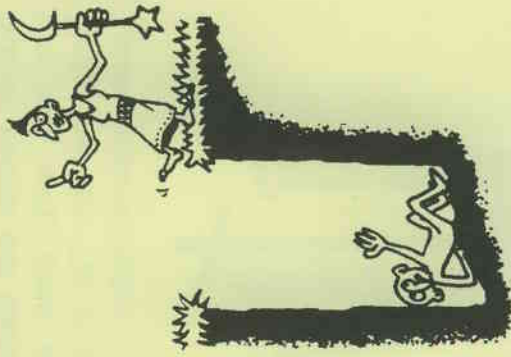
Darauf hin kam eine Esoterikerin. Sie sprach:

„Weißt Du was? Ich hole Dir meine Glaspysramide! Wenn die erst mal über diesem Loch steht, dann wirken kosmische Energien auf Dich ein.“

Eventuell werden sogar Außerirdische auf Dich aufmerksam und nehmen Dich mit auf Ihren Stern und schon bist Du raus hier.

Ich bin das Medium von Mr. Spock.

Soll ich Kontakt mit ihm aufnehmen?“



Wollten sie alle nicht helfen..... oder konnten sie es vielleicht gar nicht?

Während er noch über diese Frage nachdachte, sprang ein Mann zu ihm hinunter, der so ganz anders war als die vor ihm Gekommenen. Woher kam er nur? Egall! - Der Mann bückte sich tief, so dass es möglich war, auf seinen Rücken zu steigen und die Oberfläche der Erde zu erreichen.

Endlich gerettet!